



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanagement

Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanagement

Geschäftsbereichsleitung

Saskia Morakis
Tel. 0721 974-1100 Fax -921101
saskia.morakis@klinikum-karlsruhe.de

Abteilung Public Relations

Oliver Stilz
Tel. 0721 974-1137 Fax -921137
Oliver.stilz@klinikum-karlsruhe.de
oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht
PR/OS

Datum
14.02.2020

Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Pressemitteilung

Multimedia-Panels ermöglichen kostenloses W-LAN, Telefon und TV für Kinder und Eltern

Förderverein Sonnenschein investiert über 100.000 Euro in die kinderchirurgische Station S11/S12 im Städtischen Klinikum Karlsruhe

Ein Krankenhausaufenthalt kann gerade für Kinder schnell unangenehm und langweilig werden. Um den jungen Patienten die Zeit auf der kinderchirurgischen Station S11/S12 im Städtischen Klinikum Karlsruhe zu verkürzen, hat der Förderverein Sonnenschein die Ausstattung der Zimmer mit Multimedia-Panels unterstützt. Diese ermöglichen seit Dezember kostenfreies W-LAN, Telefonie und Fernsehen.

Der Förderverein Sonnenschein übernimmt die Anschaffungskosten der 35 Panels. „Weil wir den Kindern ein ‚Rundum-sorglos-Paket‘ bieten wollen, haben wir einen Dreijahresvertrag mit dem Anbieter des Patienten-TV abgeschlossen, dessen monatliche Nutzungsgebühr von rund 720 Euro wir zusätzlich finanzieren“, ergänzt Sonnenschein-Vorsitzende Sabrina Weißbach. So müssen weder Eltern noch Pflegekräfte die Geräte freischalten. Die Umbaukosten für die Installation der Panels auf Station hat das Klinikum übernommen.

Die Kinder kommen sowohl stationär als auch ambulant auf die S11/S12. „Wir haben hier vorrangig kinderchirurgische Patienten, aber auch Kinder aus der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie der Hals-Nasen-Ohren-Klinik“, erklärt Prof. Peter Schmittenebecher, Direktor der Kinderchirurgischen Klinik. „Diese haben während der Heilung Zeiten, in denen Ablenkung gut tut. Für diese Zeit können wir ihnen und ihren Eltern jetzt ein zusätzliches Unterhaltungsangebot machen.“